

Schönenwerd gewinnt Building-Award

Wettbewerb. Die Primarschule Schönenwerd hat in Zusammenarbeit mit dem Verein «explore-it» den «Building-Award 2019 für Nachwuchsförderung im Bereich Technik» gewonnen. Herzliche Gratulation!

Die schweizerische Stiftung zur Förderung des Ingenieur Nachwuchses im Bauwesen verleiht alle zwei Jahre einen Preis in den Kategorien Hochbau, Infrastrukturbau, Energie- und Gebäudetechnik, Forschung und Entwicklung, Young Professionals und Nachwuchsförderung im Bereich Technik.

Drei Projekte wurden in der Kategorie «Nachwuchsförderung im Bereich Technik» nominiert, nämlich die Koordinationsplattform der Tüftellabore in der Schweiz «tüfteln.ch», der Verein «GEO-Summit» aus Bern sowie der Verein «explore-it» in Zusammenarbeit mit der Schule Schönenwerd.

Preisverleihung

Am 6. Juni war es so weit: Die Klasse 5c aus Schönenwerd reiste gemeinsam mit den beteiligten Lehrpersonen und dem Schulleiter nach Luzern, wo die Preisverleihung des Building-Awards stattfand. Nach dem Apéro hiess Christa Rigozzi alle willkommen und die ersten Gewinner in der Kategorie «Hochbau» wurden gekürt. Da die Preisvergabe in der Kategorie «Nachwuchsförderung im Bereich Technik» als letzte erfolgte, war Geduld gefragt. Die Spannung löste sich in Jubel auf, als bekannt gegeben wurde, dass «explore-it» an der Schule Schönenwerd den ersten Preis gewonnen hat.

Vorbild für andere Schulen

Rund 170 000 Schülerinnen und Schüler haben die Angebote von «explore-it» seit 2006 genutzt. Sie wurden mit den Anleitungen und dem Material von «explore-it» kreativ, entdeckten die Geheimnisse der Welt und sahen ihre erschaffenen Resultate. Im diesjährigen Siegerprojekt sind zwölf einzigartige Gefährte entstanden, alle das Produkt von gemeinsamem Tüfteln und Experimentieren der Klassen 3b und 5c der Primarschule Schönenwerd. Die Lehrpersonen haben das Konzept von



Foto: Lenka Reichelt.

«explore-it» systematisch in den Unterricht integriert und sind damit einen exemplarischen Weg gegangen, auf dem Kinder frühzeitig einen Einblick in den Beruf des Ingenieurs und der Ingenieurin erhalten. Dieser zukunftsweisende Weg kann von anderen Schulen übernommen werden, was ein wichtiges Argument für die Prämierung war.

Verein «explore-it»

Zweck des Vereins ist die Förderung von Technikverständnis und Naturwissenschaften bei Kindern und Jugendlichen. Über die Auseinandersetzung mit der Technik können Kinder und Jugendliche vom Technikkonsum zum kritischen und innovativen Umgang mit Technik finden. Dies wird über das Handeln an und mit technischen Objekten und den dahinterliegenden naturwissenschaftlichen Phänomenen möglich. Die explore-it-Boxen, die viele technische Forschungsbereiche umfassen, beinhalten Materialien und Anleitungen zu Experimenten für jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler. Weitere Anregungen und Videos sind im Internet zu finden. Die Verzahnung von konkretem Material mit neuen Informationstechniken ist ein grosses Plus des Projekts. An

der kantonalen Fachtagung Informatische Bildung vom 15. Mai 2019 war der Verein mit einem Tisch präsent.

Dank dem Engagement des Vereins und dank Gönnerbeiträgen können Lehrpersonen die Baukästen kostengünstig anschaffen. Das umfassende Material in den Boxen ermöglicht, dass mehr Zeit für die Projektumsetzung zur Verfügung steht. Das Volksschulamt gratuliert den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und der Schulleitung sowie allen engagierten Personen des Vereins «explore-it» herzlich und hofft auf viele Nachahmerinnen und Nachahmer.

Volksschulamt

Informationen zum Building-Award 2019:

www.building-award.ch
www.schulenschoenenwerd.ch

Informationen zu den «explore-it» Materialboxen oder zu ihren Weiterbildungen für Schulen:

www.explore-it.org

Wenn Gesundheit Schule macht

Prävention. Gesundheitsförderung gehört zum Schulalltag wie die Butter aufs Brot. Dies scheint unbestritten, übernimmt doch die Schule nebst der Familie eine zentrale Rolle, wenn es um die physische und psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern geht. Viele Schulen nehmen die Gesundheitsförderung ernst und integrieren sie auf verschiedenen Wegen in den Schulalltag. Trotz vieler guter Ansätze bleibt aber Luft nach oben. Der Kanton Solothurn bietet Hand zur Weiterentwicklung.

Gesundheitsförderung soll Menschen darin befähigen, die eigene Gesundheit zu stärken. Dabei geht es nicht primär um die Frage «Was macht krank?», sondern darum «Was hält gesund?». Die Perspektive hinter der Gesundheitsförderung ist ganzheitlich und umfasst körperliche, psychische und soziale Gesundheit. Konkret geht es darum, Ressourcen eines Individuums ausfindig zu machen und diese zu stärken. Dieses Ziel ist eng verknüpft mit den im Solothurner Lehrplan

formulierten Lebenskompetenzen. So ist zum Beispiel das Thema «mit Gefühlen umgehen» ein wichtiger Bestandteil der eigenen psychischen Gesundheit. Nur wer seine eigenen Gefühle wahrnimmt, sich mit diesen und den daraus entstehenden Bedürfnissen auseinandersetzt, kann längerfristig auch gesund bleiben.

Kritisches Denken fördern

Um solchen Themen innerhalb des Schulalltags mehr Gewicht zu geben, unterstützt der Kanton Solothurn Schulen in der Umsetzung von Projekten zu körperlicher, psychischer und sozialer Gesundheit. Ein Beispiel dafür ist der Workshop «Bodytalk» der Fachstelle PEP, «Prävention, Essstörungen, Praxisnah» (pepinfo.ch). Bodytalk regt Jugendliche zu einer kritischen Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Körper und den gängigen Schönheitsnormen an. Damit sollen die Körperzufriedenheit und das Selbstwertgefühl von Jugendlichen gefördert werden. Der Kanton Solothurn unterstützt diesen Workshop aus dem «Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische

Gesundheit» und übernimmt einen grossen Teil der Kosten.

Impulse in bekannten Handlungsfeldern

Bodytalk ist ein Beispiel unter vielen, wie Schulen unkompliziert etwas zur Gesundheit ihrer Schülerinnen und Schüler beitragen können. Nebst solchen Einzelprojekten muss die Gesundheit von Lehrpersonen sowie eine lern- und lehrfördernde Infrastruktur Thema sein. Gesundheitsförderung gehört ins Leitbild jeder Schule. Über das Setting Schule kann ein grosser Teil der Bevölkerung über eine längere Zeit hinweg kontinuierlich erreicht, können Wissen, Einstellung und Verhalten gefördert, geprägt und erlernt werden. Wird Gesundheit als übergeordnetes Thema in der Schule berücksichtigt, beeinflusst dies später das Gesundheitsverhalten Erwachsener. Der Kanton Solothurn setzt sich mit seinen vielfältigen schulischen Angeboten im Bereich Gesundheitsförderung dafür ein unter dem Motto: neue Gesundheitsimpulse in bekannten Handlungsfeldern.

Kontakt

Haben Sie weitere Bedürfnisse bezüglich Gesundheitsförderung im Schulbereich? Wir sind daran interessiert zu erfahren, was Sie als Lehrperson, als Schulleiterin, Schulleiter, Schulsozialarbeiterin, Sozialarbeiter bewegt und welche weiteren Angebote im Bereich Gesundheitsförderung Sie sich wünschen. Nehmen Sie Kontakt auf per E-Mail mit judith.boegli@ddi.so.ch oder per Telefon 032 627 63 15.
Amt für Soziale Sicherheit und Volksschulamt

Neue Internetplattform hebsorg.ch

Alle Angebote im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention des Kantons Solothurn finden Sie unter www.hebsorg.ch. Die Internetplattform hebsorg.ch ist eine Dienstleistung der Solothurner Spitäler AG und des Kantons Solothurn.



Foto: Fotolia.